

# Fachbereichsmitteilung

## Informationen des Fachbereiches FSBD der Gewerkschaft der Flugsicherung e. V.

Am Hauptbahnhof 8 · 60329 Frankfurt · Tel.: (069) 244 04 680 · Fax: (069) 244 04 68 20 · E-Mail: [geschaeftsstelle@gdf.de](mailto:geschaeftsstelle@gdf.de) · Internet: [www.gdf.de](http://www.gdf.de)

**Datum:** 23.10.2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der FSBD-Vorstand betont im Ergebnis einer gestrigen ordentlichen Vorstandssitzung nochmal die gegenwärtig hohe Bedeutung in der europäisch-internationalen Themendynamik, um das SES-Programm in Verbindung mit den möglichen Regulierungsvorgaben für eine Regulierungsperiode 2.

Der FSBD-Vorstand empfiehlt allen Mitgliedern, sich weiterhin neben den öffentlichen Berichtsdiensten der GdF auch zusätzlich eigenständig den Themen und Hintergründen des SES und RP 2 zu nähern.

Der FSBD-Vorstand fordert dazu auf, wo angeboten, Informationsveranstaltungen der jeweiligen ÖMVen zu nutzen und zu besuchen sowie sich weiterhin für einen vorläufig verlegten „Action Day“ europäischer Fluglotsen- bzw. Flugsicherungsgewerkschaften (ATCEUC) bereitzuhalten.

Dessen Reaktivierung wird sicherlich von den am Ende des Monats Oktober 2013 stattfindenden Beteiligten- und Interessengesprächen bestehend aus Staats-, ATC-Betreiber und europäischer Arbeitnehmervertretungen auf europäischer Kommissionsebene abhängen. Von den Organen der EU ist die EU-Kommission mit der vorrangigen Funktion eines Vorschlagsrechts zu Gesetzesentwürfen auf europäischer Ebene ausgestattet. Dabei bedient sie sich bei den Ausgestaltungen von Regelungen verschiedenster Beratungsgremien und deren Empfehlungen dazu.

Gemessen an der überragenden Bedeutung der Flugsicherungsinfrastruktur für den Luftverkehr besteht dort bislang einerseits eine politische Unterrepräsentanz auf EU-Ebene, andererseits wird nach den bisherigen neuerlichen politischen Willensabsichten der EU ein Bedrohungsszenario für die flugsicherungstechnische Infrastruktur aufgezeigt, die nach Meinung des FSBD-Vorstandes nachhaltig fachlichen Zweifel an einer zukünftigen Bereitstellung von Luftverkehrsorganisation, wie man es an bislang üblichen Sicherheits- und Flugsicherungsstandards gewohnt ist, aufkommen lässt.

Es liegt daher auch an jedem Einzelnen von uns, sich nicht zum Opfer einer widersprüchlichen EU-Politik machen zu lassen.

Freundliche Grüße

Euer FSBD-Vorstand